

Sehr geehrte Frau
Dr. Christina Isabel Zuber

Christine Pickert
Referentin Lehrveranstaltungsevaluation

Universitätsstraße 10
D-78464 Konstanz
+49 7531 88-4072

(persönlich)

ive@uni-konstanz.de
www.qm.uni-konstanz.de

Auswertungsbericht Ihrer Lehrveranstaltungsevaluation

Anbei erhalten Sie das persönliche Feedback von Ihren Studierenden zu Ihrer Lehrveranstaltung. Damit Sie dieses besser beurteilen können, möchten wir Ihnen ein paar kurze Hinweise geben.

Ihr Bericht enthält einen Indikator, der Ihnen die Einordnung Ihrer Lehrveranstaltung in den Kontext Ihres Fachbereiches erleichtern soll und gleichzeitig als Diskussionsgrundlage für das Feedbackgespräch mit Ihren Studierenden dienen kann. Hierzu erhalten Sie eine Übersicht über die Mittelwerte, die für den Indikator über die vergangenen vier Semester in allen Fachbereichen erzielt wurden (siehe S. 2).

Der Indikator LLI (Lehr-Lern-Index) errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Fragen 2-7 des Bereiches "Lehren & Lernen" im Fragebogen. Diesem gegenübergestellt ist als weiterer Indikator die Frage nach der Gesamtzufriedenheit, die in jeder Lehrveranstaltung abgefragt wird.

Die Hochschuldidaktik im Academic Staff Development unterstützt alle Lehrenden in der Weiterentwicklung ihrer Lehrkompetenzen. Aus einem breiten Spektrum an Serviceangeboten können Sie Ihre Themen auswählen. Hierzu werden Ihnen verschiedene Formate angeboten, wie zum Beispiel individuelle Beratung, (Lehr-) Coaching, Kurzvorträge und Workshops. Gerne können in einem persönlichen Beratungsgespräch passgenaue Formate und Themenbereiche für Sie zusammengestellt werden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 3 dieses Schreibens.

Laut Evaluationssatzung ist vorgesehen, dass Sie die Ergebnisse der Evaluation mit Ihren Studierenden besprechen. Aus diesem Grund findet die Lehrveranstaltungsevaluation zur Mitte des Semesters statt. Selbstverständlich können Sie hierzu die verschiedenen Darstellungsformen des Berichts verwenden.

Satzungsgemäß erhalten Studiendekan/in und Studienkommission zum Ende eines jeden Semesters über einen geschützten Zugang die Möglichkeit, die Evaluationsergebnisse der vom Fachbereich gemeldeten Lehrveranstaltungen auf unserer Homepage einzusehen. Außerhalb dieses Meldeverfahrens zusätzlich/freiwillig evaluierte Veranstaltungen bleiben hiervon unberührt.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden Informationsgewinn und freue mich, wenn Sie sich bei Fragen an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Pickert

Referentin für Lehrveranstaltungsevaluation

Durchschnittlicher LLI (Wintersemester 2013/14 bis Sommersemester 2015)

Fachbereich	Vorlesung			Pro-/Seminar			Übung/Tutorat		
	μ (LLI)	s	n	μ (LLI)	s	n	μ (LLI)	s	n
Biologie	2,05	0,94	4.213	2,23	0,9	99			
Chemie	2,11	0,94	2.310	1,84	0,8	166	2,21	0,98	286
Geschichte/EB/ Soziologie/ Sportwissenschaft	2,19	1,03	2.600	1,73	0,85	5.076	1,87	0,94	1.136
Informatik	1,97	0,91	1.920	1,67	0,85	362	2,19	1	1.191
Literaturwiss.	2,25	1,04	1.197	1,8	0,88	3.594	1,82	0,86	330
Mathematik	2,26	1,04	1.848						
Philosophie				1,86	0,93	1.098			
Physik⁽¹⁾	2,04	0,94	2.134	1,71	0,88	266			
Politik- und Verwaltungswiss.⁽²⁾	2,3	1,08	3.775	1,65	0,82	3.871	1,66	0,79	392
Psychologie⁽³⁾	2,07	1,02	1.706	1,63	0,85	3.191	1,85	0,96	607
Rechtswiss.^{(4), (5)}	2,01	0,95	6.784	1,61	0,82	202	1,89	0,89	4.387
Sprachwissenschaft	1,97	0,92	176	2,02	0,98	2.054			
Wirtschaftswiss.	2,21	1,01	7.272	1,8	0,88	1.201	2,17	0,95	6.411
Ø über alle FB	2,12		35.935	1,80		21.180	1,96		14.740

Die Items, die den Index LLI bilden, lauten wie folgt:

Komplizierte Sachverhalte werden verständlich erklärt.

Ich kann den inhaltlichen Aufbau der Veranstaltung nachvollziehen.

Ich kann jederzeit Fragen und Kommentare einbringen.

Beispiele aus der Praxis bzw. der Forschung helfen mir, den Stoff besser zu verstehen.

Auf Wunsch erhalte ich von der/dem Lehrenden hilfreiche Rückmeldungen und Hinweise.

Ich kann wichtige Begriffe oder Sachverhalte aus dieser Veranstaltung wiedergeben.

Wurden in einem Fachbereich nur zwei oder weniger Veranstaltungen des entsprechenden Typs innerhalb der vergangenen vier Semester evaluiert, bleibt das Feld leer.

(1) Seminar/Praktikum

(2) Übungen/Kolloquien ohne Tutorate

(3) Übung/Praktikum

(4) Seminar/Kurs/sonstiges

(5) Übung/AG/Kolloquium

Sehr geehrte Lehrende,

die Items des Bereiches „Lehren und Lernen“ wurden von der Stabsstelle Qualitätsmanagement gemeinsam mit der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik erarbeitet. Sie bilden wesentliche Faktoren ab, die nachhaltiges Lernen fördern.

Hier finden Sie eine kurze Erklärung der einzelnen Items sowie Angebote der Hochschuldidaktik:

Die Lernziele dieser Lehrveranstaltung werden klar kommuniziert.

Durch Lernziele werden Inhalte so formuliert, dass die Studierenden wissen, was sie mit dem Inhalt tun können sollen. Durch die klare Kommunikation von Lernzielen wird Transparenz geschaffen. Die Studierenden wissen, warum sie etwas lernen sollen bzw. wobei sie das Gelernte in anderen Lebenssituationen unterstützt.

Ich kann den inhaltlichen Aufbau der Veranstaltung nachvollziehen.

Eine sinnige Reihenfolge und ein eingängiger Verlauf sind entscheidend für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit beim Lernen. Dies gilt sowohl für das Semester als auch für den Ablauf einzelner Sitzungen. Die Aussicht auf Lernerfolg und damit die Motivation wird unter anderem durch den „roten Faden“ unterstützt.

Beispiele aus der Praxis bzw. der Forschung helfen mir, den Stoff besser zu verstehen.

Die für die Lernmotivation notwendige inhaltliche Relevanz des Lernstoffes kann durch Anwendungsbezüge hergestellt werden. Konkrete Beispiele, aber auch neuartige, besondere und unverhoffte Informationen fördern die Aufmerksamkeit der Studierenden und damit den Lernerfolg.

Auf Wunsch erhalte ich von der/m Lehrenden hilfreiche Rückmeldung und Hinweise.

Informierendes Feedback in den Lehrveranstaltungen und/oder in den Sprechstunden fördert die Selbsteinschätzung der Lernfortschritte und den Lernerfolg bei den Studierenden. Eine wichtige Aufgabe der Lehrenden ist es, weiteres selbständiges Lernen zu ermöglichen und anzuleiten.

Die Hochschuldidaktik im Academic Staff Development unterstützt alle Lehrenden in der Weiterentwicklung ihrer Lehrkompetenzen. Aus einem breiten Spektrum an Serviceangeboten können Sie Ihre Themen auswählen. Hierzu werden Ihnen verschiedene Formate angeboten, wie zum Beispiel individuelle Beratung, (Lehr-)Coaching, Kurzvorträge und Workshops. Gerne stellen wir in einem persönlichen Beratungsgespräch passgenaue Formate und Themenbereiche für Sie zusammen.

Im Workshop-Programm finden Sie regelmäßig die Themen Stimm-Kraft-Training, Moderation in der Lehre, Zeit-management, Prüfungsgestaltung und -bewertung, Einsatz Neuer Medien in der Lehre und aktivierende Methoden.

Die beliebte Kurzvortragsreihe „Hochschuldidaktik über Mittag“ bietet Ihnen in kondensierter Form immer wieder neue Impulse für Ihre Lehre.

Praxisberatungen stellen zusätzlich eine moderierte kollegiale Austauschplattform dar, wo konkrete Fragen und Anliegen aus Ihrer eigenen Lehre diskutiert werden. Gemeinsam entwickeln Sie Lösungsansätze und konkrete Schritte für die Umsetzung in der Praxis.

Zögern Sie nicht, das Team der Hochschuldidaktik mit jeglichem Anliegen die Lehre betreffend zu kontaktieren!

Informationen und Kontakt:

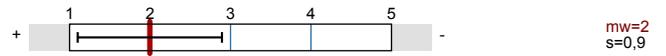
- hochschuldidaktik.uni-konstanz.de

hochschuldidaktik@uni-konstanz.de

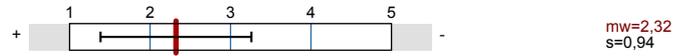


Globalwerte

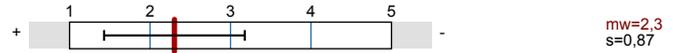
Lehr-Lern-Index (LLI)



Gesamtzufriedenheit (Frage 16)

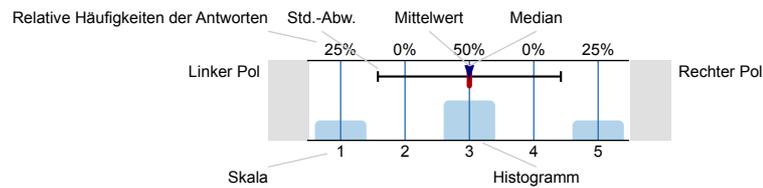


Gesamtnote (Frage 18)



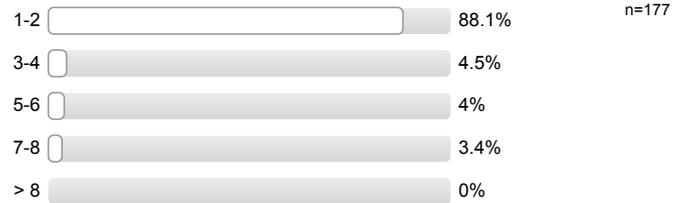
Legende

Fragetext

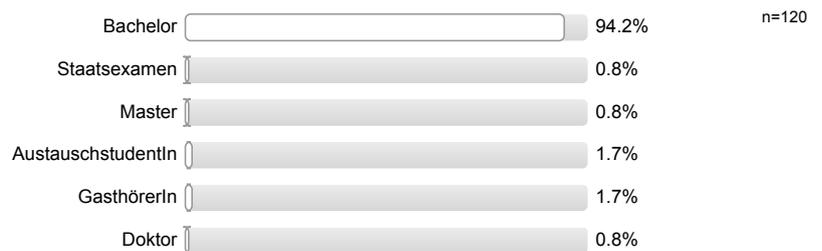


n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

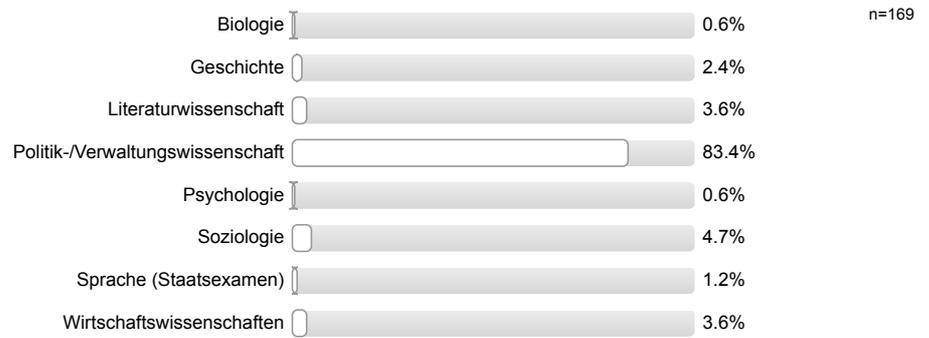
Fachsemester:



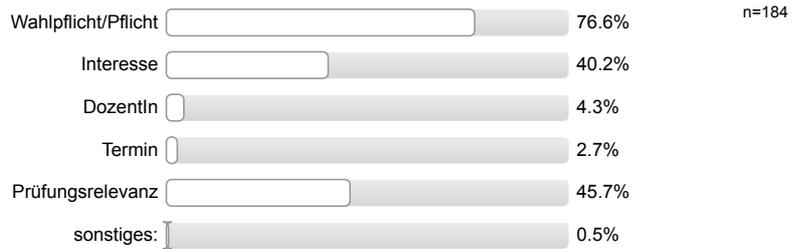
Angestrebter Abschluss:



Studienrichtung (1. Hauptfach):



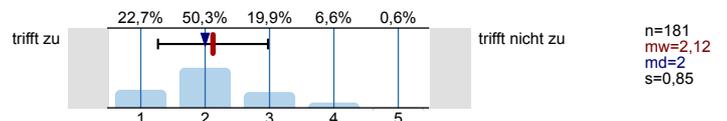
Grund für den Besuch der Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):



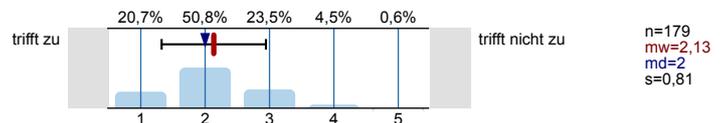
einfach so

Lehren & Lernen

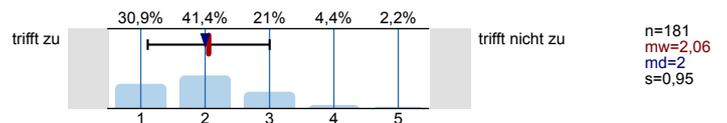
1) Die Lernziele dieser Veranstaltung werden klar kommuniziert.



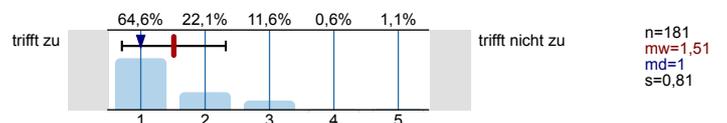
2) Komplizierte Sachverhalte werden verständlich erklärt.



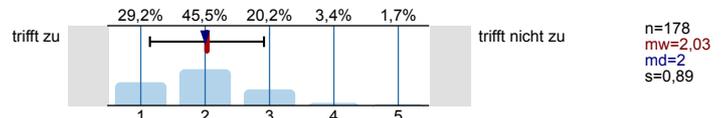
3) Ich kann den inhaltlichen Aufbau der Veranstaltung nachvollziehen.



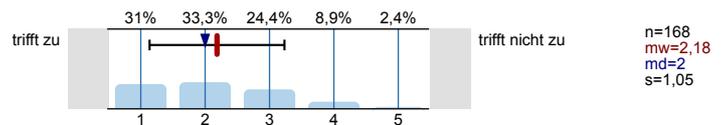
4) Ich kann jederzeit Fragen und Kommentare einbringen.



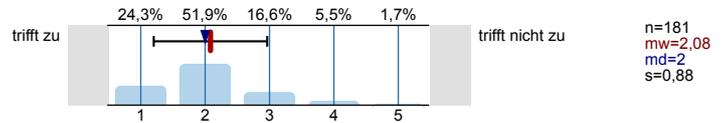
5) Beispiele aus der Praxis bzw. der Forschung helfen mir, den Stoff besser zu verstehen.



6) Auf Wunsch erhalte ich von der/dem Lehrenden hilfreiche Rückmeldungen und Hinweise.

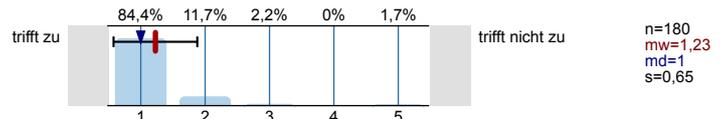


7) Ich kann wichtige Begriffe und Sachverhalte aus dieser Veranstaltung wiedergeben.

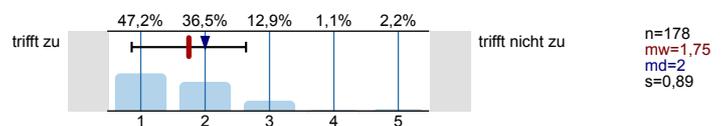


Rahmenbedingungen

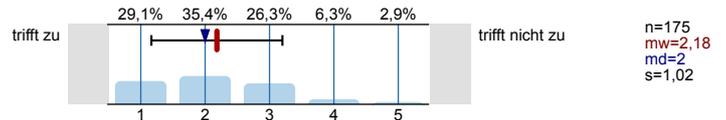
8) Die Raumgröße und die -ausstattung sind für die Veranstaltung angemessen.



9) Mein Interesse am Thema der Lehrveranstaltung, BEVOR ich diese besucht habe, war hoch.



10) Ich kann in dieser Lehrveranstaltung stark auf Vorkenntnisse zurückgreifen.

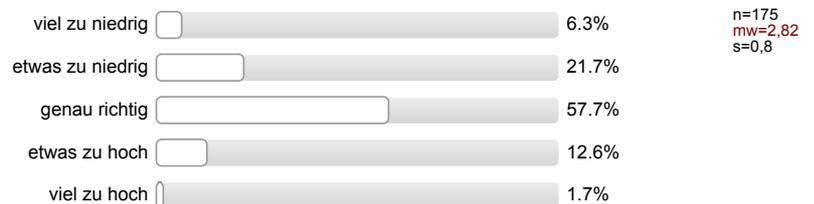


Arbeitsaufwand

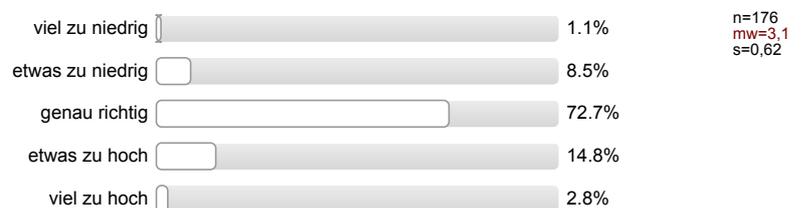
11) Wie viele Stunden der Vor- und Nachbereitung verwenden Sie pro Woche für diese Veranstaltung normalerweise (ohne Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten/Prüfungen)?



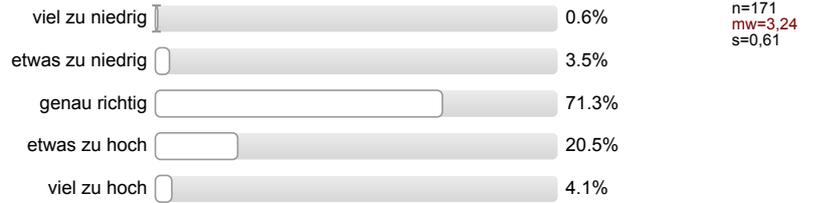
12) Wie schätzen Sie Ihren persönlichen Arbeitsaufwand im Vergleich zu den vergebenen ECTS-Punkten ein (ein ECTS entspricht 25-30 h)?



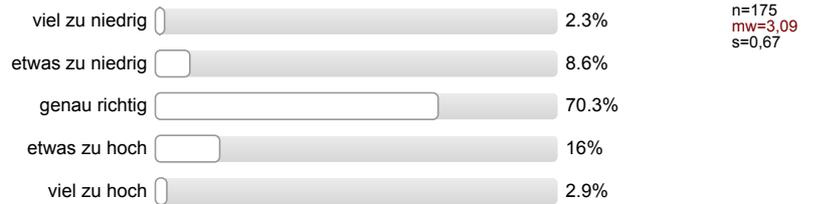
13) Die fachlichen Anforderungen sind:



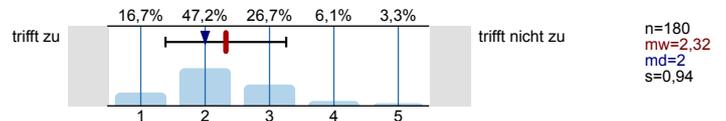
14) Die zeitlichen Anforderungen sind:



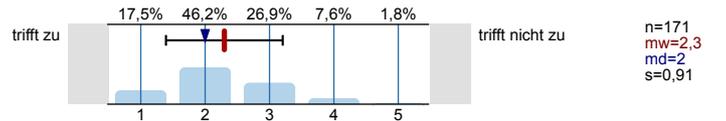
15) Die fachlichen Voraussetzungen, die zu Beginn der Veranstaltung erwartet werden, sind:



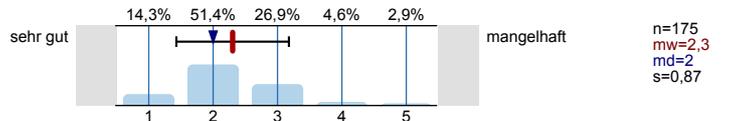
16) Insgesamt bin ich mit der Lehrveranstaltung sehr zufrieden.



17) Die Veranstaltung ist so geplant, dass alles, was behandelt werden sollte, angemessen behandelt werden konnte.

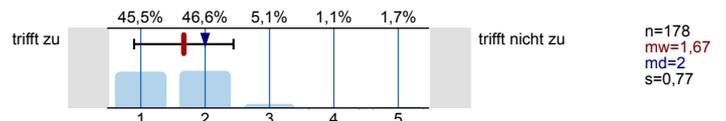


18) Wie benoten Sie die Lehrveranstaltung insgesamt?

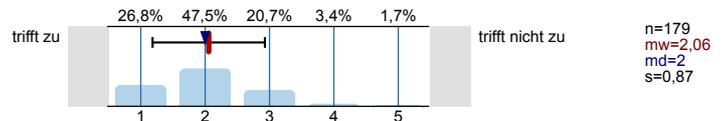


Bewertung der/des Lehrenden

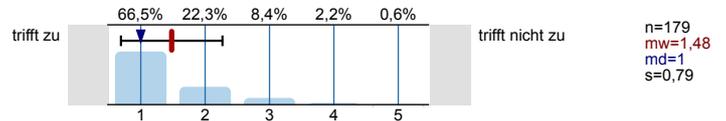
19) Die/der Lehrende wirkt gut vorbereitet.



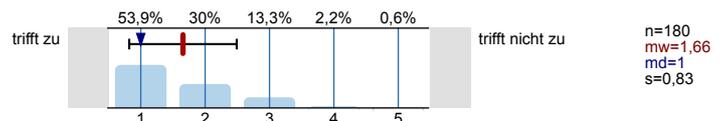
20) Die/der Lehrende kann den Stoff verständlich darbieten.



21) Die/der Lehrende ist kooperativ und aufgeschlossen.



22) Die/der Lehrende spricht laut und deutlich.



An der Lehrveranstaltung finde ich gut, dass ...

viele Beispiele eingebracht werden und die VL sehr abwechslungsreich gestaltet ist.

*SKRIPT IST ZU SEHR VORLESUNGSBEZOGEN

⇒ SCHWIERIG DAMIT ZU LERNEN
- ZU VIEL DISKUSSION
* ZU SCHNELLES REDEN

- WIR PAUSEN MACHEN

- KURZE PAUSEN

* sehr gute Art und Weise zu erklären

* gute Beispiele

* sympathische Dozentin

- Ansatz des AZI vermittelt wird → sinnvoller als stupides Auswendig
lernen v. Regeln - sehr enthusiastische Lehrperson

Sie einen offeneren Umgangston pflegen und versuchen mit uns anhand
Fallbeispielen auch Aktuelles einzubringen.

Danke für die Zusammenfassung am Ende jeder Vorlesung.

eher lockerer Umgang in den Vorlesungen trotz
trockenem Stoff

- Einbringung von Forschungen

Viel besser geworden, seit Berücksichtigung unserer Feedback!

tolle motivierte Dozentin. Es macht Spaß zuzuhören.

Strukturen und Institutionen vermittelt werden und nicht reines Faktenwissen

Sie einen klaren Aufbau, gute PP-Präsentation

Versuch einer kurzweiligen Atmosphäre trotz des großen Raumes.

Kein stupides Wiedergeben von Fakten, sondern spezielles
abstrakt-zurückgegriffenes Blick

Sympathische bemühte Professorin

die Professorin sehr bemüht und enthusiastisch ist.

die Dozentin sehr motiviert ist.

die Interaktion

/

kompetent aufgetreten wird, ~~gut~~ der Stoff wird gut überbracht,
sehr angestrengt

es sichtliche Bemühungen gibt und Feedback
aufgegriffen und verarbeitet wird.

Erklärung mit AZ 1

-die Studenten mit Fragen an die Vorlesung miteingebunden
werden

Sie auf Fragen der Studenten spezifisch eingehen

Fragen immer beantwortet werden
"wir keine Pausen machen."

... interessante Themen gut verständlich behandelt werden
... Frau Zuber sich viel Mühe gibt die Vorlesung nicht zu einem
Monolog werden zu lassen

zu Beginn die letzte Vorlesung aufgegriffen wird

- EINBEZUG DER SEKUNDÄRLITERATUR
- GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT TUTOREN (NACHFRAGEN USW.)

nicht zu viel Stoff behandelt wird,
Sympathische Dozentin.

• Das sie die Probeklausur selber ~~gestaltet~~ gestaltet hat

Zeitnahe Bezüge erstellt werden, dass mehr auf Verständnis als auf
Auswendiglernen gesetzt wird, dass die Dozentin interaktiv ihre
Vorlesung gestaltet

Looseer Rahmen

Jede Vorlesung Zeit für Fragen ist

Frau Zuber kritikfähig ist und konstruktive Kritik annimmt.
Offen für Feedback

Stoff wird verständlich überbracht.
Folien sind klar strukturiert und stimmen mit dem Tutorium
überein.

Sie diszipliniert an die Sache ran gehen.

...es ~~ist~~ oft eine Plenumsdiskussion gibt, so gut es der Raum zulässt.

Tolle Folien & zum wiederholen / kompakt
angemessener Jeseumfang

Diskussionen zugelassen werden & die Professorn wert darauf legt, dass jeder
Student das Thema verstanden hat.

die Studenten in die Vorlesung miteinbezogen werden

-die Vorlesungsböden übersichtlich gestaltet sind

sympathische, engagierte Junprof.

klare, übersichtliche Folien,
Kritik wird gut umgesetzt

> Gute, übersichtliche Struktur der VL
> interessante Inhalte !!!

verständlich erklärt

die Kunstik

sie hübsch sind und ~~er~~ jung und dynamisch

= dass Fr. Zuber alles tut um es allen leicht zu machen, sich sehr bemüht und Freude sowie Interesse am Thema ausstrahlt!
weiter so!

~~2.10~~
SIE ZU BEGINN GUT STRUKTURIERT WURDE.

-sympathische Professorin

-viele Interaktionen mit den Zuhörern
-Fragen gestellt werden können
-mehr Wert auf das Verstehen v. Sachverhalten gelegt wird,
als auf Auswendiglernen

auf Kritik eingegangen wird

wir eine junge, kompetente, aufgeschlossene Professorin haben, die den Stoff modern gestaltet

- sie auf Verbesserungsvorschläge eingehen

Sie auf Verbesserungsvorschläge eingeht

Interaktiv

Man merkt, dass sehr viel Leidenschaft dabei ist und man auch einige neue Lehrmethoden einbringt.

zu Beginn vergangenes nachfolmal wiederholt wird
die VL-Ferien vorher nachgelesen werden
die Dozentin sehr engagiert u. motiviert ist
sie eine ungemein nette Person!

kurze Diskussionen stattfinden

Sie mehrmals früher aufhört

Sie so sympathisch ist.
Sie sich Feedback einholt.

Möglichkeit Fragen zu stellen (jederzeit)
klare Struktur im Vorlesungsablauf
gute Textumfeng

Sehr bemüht und motiviert

Frau Zuber sehr bemüht und motiviert ist

- ... Sie so motiviert sind und man das Gefühl hat, es macht Ihnen Spaß.
- ... uns einbeziehen und uns zum Nachdenken anregen
- ... die Folien sehr übersichtlich sind.

die Inhalte interessieren mich.

kleine Pausen, Gesprächsbereitschaft bzw. Kritikfähigkeit
gut verständlich

kurze Pausen gemacht werden!

- die Dozentin offensichtlich viel Spaß und selbst Interesse hat → Luststecker
- nicht zu viel auf den Folien steht → regt zum Mitdenken an
- Interaktion → Wertschätzung der Meinungen der Studenten seitens der Dozentin
- sehr sympathische Dozentin!

Motivation

Ihre Begeisterung und Motivation
Interaktion mit Studenten

*das Thema an sich ist gut u. interessant

Professorin sich Mühe gibt das Lernen angenehmer zu gestalten
und Kritik annimmt und umsetzt

- auf alle Fragen gut eingegangen wird.
- angenehme Atmosphäre

der Anfang kurz wiederholt wird.

die Professorin versteht, aktiv zu sein mit Studenten und so besser
Sinnhaft.

die Studenten einbezogen werden
sie sich im Laufe der Veranstaltungen deutlich gesteigert haben!

- interaktiv

die zentralen Begriffe gut erklärt werden.

- sie offen für Kritik u. Anregungen sind

kleine Pausen zwischendurch;
Wiederholung am Anfang der Vorlesung; Zeitmanagement hat sich verbessert

am Anfang einer Sitzung schnell wieder kurz den Inhalt der letzten Vorlesung wiederholt
wird
kleine Pause zwischen durch gemacht wird

die Lehrende sehr nett und zuvorkommend ist und
offenheitlich mit Spaß u. Überzeugung lehrt

- DIE PROFESSORIN: GIBT SICH WIRKLICH MUHE DIE FRAGE
SO ANZUWORTEN, DASS MAN ZUR VERSTEN KOMMT WAS
MAN DAVOR NICHT VERSTANDEN HAT.
HANDELT GUT DAMIT, DASS MANCHE SRECHEN.

Interaktion

zu Beginn jeder Vorlesung eine Wiederholung statt findet.
die Studenten regelmäßig erfragt werden.

die Pflichtlektur reichhaltig ist und stets relevant für die Vorlesung ist.

81 INTERAKTIVITÄT, AUFGESCHLOSSENE MITTEL

die Folien bereits vor der Vorlesung online sind

- z.T. sind die Pflichtlekturen sehr interessant sind

- die Anordnungen der Vorlesungen logisch und z.T. aufeinander aufbauend

die Dozentin versucht uns die Sachverhalte
versän dlich zu schildern, stets bemüht ist, uns alles
wichtige mit auf den Weg zu geben

- immer auf Fragen eingegangen wird
- nicht zu viel Stoff in einer Vorlesung behandelt wird

sie so oft versuchen, die Zuhörer einzubinden

Struktur, gute Lesemenge, gut vorbereiteter Dozentin, nicht nur auswendig lernen

Zusammenfassungen & Wiederholungen

Nicht so gut gefällt mir, dass ...

die Texte die zu lesen sind in den VLsungen so wenig aufgegriffen werden. ~~Beispiel~~

✱

- SIE SEHR SCHNELL SPRECHEN!
- ZU VIELE TEXTE ZUM LESEN

- ETWAS ZU LANGATMIG
- ZU VIELE TEXTE

am Anfang zu viele Texte zu lesen, ist nun besser geworden

- respektloses Verhalten einiger Studenten

mir manchmal der rote Faden der Vorlesung nicht klar wird.
Die endgültige Essenz fehlt mir persönlich.

- manchmal etwas zu aggressive Reaktion auf Gespräche

~~in den~~ Folien teils wichtige Informationen fehlen (nur mündlich gesagt wird)
Bsp. bei Grafiken vor allem
keine Berücksichtigung ausländischer Studenten (anderes System)

- erwartet wird, dass alle 350 immer raus sind
- durch Stupfertätigkeit und Leute
dadurch schneller sprechen nicht so gut & verständlich

die Folien ~~zu~~ etwas unstrukturiert und unklar sind, da wichtige Begriffe oft nicht erläutert werden
oft sehr schnell gesprochen wird, wodurch es nicht mehr möglich ist, mitzuschreiben und mitzudenken

manchmal Planlosigkeit

durch den Raum laufen um das Mikrotom weiterzugeben bringt Unruhe, über welche sich Frau Luber dann beschwert. → Besser: vorne bleiben und kurz wieder geben was gefragt wurde.

- sich die Dozentin schnell ablenken lässt
- sich alles zu Notizen nimmt (ger. Geräuschpegel ist normal)

sie die Lautstärke sehr persönlich nehmen, es ist immer ruhig in Polysp und das ein paar Störerebe reden ist auch normal, lassen sie sich nicht verunsichern und betrachten sie das Verhalten der Studierenden nicht auf sich persönlich

die Gliederung innerhalb einer Vorlesung

zu niedrigem Niveau, wenig bis gar keine
pädagogische Kompetenz der Prof. Viel zu viele
Einselermache zwischen Prof u. Studi.

häufiges ~~und~~ stocken der Veranstaltung durch sehr ausführliche Fragebeantwortung

Sie um 17:00 Uhr ist

hier und da verzettelt, hin und wieder zu schnell gesprochen

die Folien im Jlias nicht nummeriert werden.
(gut strukturiert in Methoden)

manchmal zu lange an einfachen Grundlagen aufhalten (z. B. Grundstruktur
Bundesrat)

- die Folien könnten ein bisschen detaillierter sein

Ständig anhaltende Diskussionen

Die Langatmigkeit der Vorlesung.

~~Die Langatmigkeit der Vorlesung.~~

..manchmal etwas viel Stoff in einer Vorlesung
behandelt wird

der Bezug zu aktuellen Themen fehlt!

Das dauerende gerecke $\checkmark \checkmark$
0 0

Zu laut

•

Die LEHRENDE DIE VORLESUNG STÄNDIG UNTERBILICHT
E VU RUHE "BITTET", OBWOHL KEINE GRÖßERE LAUTSTÄRKE
HIERBESTE ALS IN ANDEREN VORLESUNGEN

Folienaufbau

- zu wenige Informationen auf den Folien \rightarrow schlecht zum lernen
- zu wenig kommuniziert wird, ~~was~~ worauf aber Fokus in der Prüfung gelegt wird

Zu sehr auf Ursache eingegangen wird / Folien ^{aus} nicht Stoff
ersichtlich

die Folien merkwürdig strukturiert sind.

Folien chaotisch sind
Wiederholungen

Korrekturen

☒ sie immer Fragen stellt.

Die Fragen, welche in der Vorlesung & nicht im Tutorat gestellt werden,
verursachen Unruhe im Saal.

die Dozentin manchmal leicht verzweifelt wirkt.

die Ansprüche manchmal zu gering sind

Unruhe im Saal

POWER POINT FOLIEN

es manchmal technische Problemchen gibt

zu umfangreich der Inhalt der letzten Sitzung wiederholt wird

zu viele Zwischenrufe angenommen werden (kostet viel Zeit),

die Vorlesungsfolien wenig / besperrt informativ sind.

-> nur wenige Prüfungsfragen lassen sich anhand der Folien beantworten

- > Handmikrofon
- > Meinungsbild einholen ohne dass Wortmeldungen dauern
- >

Engl. Texte

HÄUFIGE KRITIK ÜBER LAUTSTÄRKE

HÄUFIG UNRUHE SOWOHL VON STUDIERENDEN WIE AUCH VON PROF ZUBER
HERRSCHT.

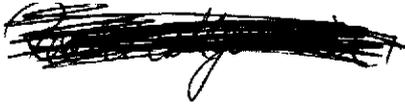
- es keinen Biercasschank im Audimax gibt

- man mit den Folien nicht gut lernen kann
- die Folien nicht alles d. VL zusammenfassen

es durch viele Fragen- oft Unterbrechungen- gibt, die Unruhe
in die Vorlesung bringen

viel Unruhe herrscht während der VL.

Die Dozentin viel selbstbewusster auftreten könnte (mit so einem guten CV!!)



sie sich manchmal zu leicht ablenken lässt

Diskussionen manchmal „ausarten“

wir nur einmal die Woche PdSys haben :)

Manche Text inhaltlich zu wenig eingetragten wurden (z. B. Kehndruck)

oft laut
durcheinander geredet

es durch den großen Raum oft laut ist

- Interaktion / Diskussion

nichts.

Leichte Langeweile von Zeit zu Zeit

Diskussion mit dem ganzen Hörsaal

die Dozentin bei jeder kleinen Störung mit ihrem Vortrag pausiert. Das ist störender als jede kleine Störung von Kommilitonen.

- die Texte teilweise sehr lang und kompliziert sein

es manchmal für lang wird!

MAN DIE FOLIEN NICHT VERSTEHEN KANN, OHNE DIE VERANSTALTUNG
BESUCHT ZU HABEN

Folien zu wenig Infos haben

Lärmpegel

Folien etwas eintönig und manchmal zu wenig detailliert

* dass sie sich leider sehr schnell ablenken lässt, dadurch
viel Zeit verliert

* leider nicht deutlich wird, was gelernt werden soll

immer wieder versucht wird die Aufmerksamkeit des Publikums
zu erlangen, Professorin sollte sich damit abfinden, dass nicht
jeder zuhören wird

die Professorin sich zu schnell aus der Ruhe bringen
lässt & sich Unruhe (Bsp) zu Herzen
nimmt

Man anhand der Folien die Vorlesungen nur schlecht nachbereiten kann. ~~aber~~ trotz Anwesenheit
in der Vorlesung verstehe ich vieles nicht, auch weil die Folien zu knapp sind.

Nicht die Professorin durch Verzögerung mit, sondern... Infos zu... nicht... Justiz

↳ zu viele Pflichtlektüre zwischen 2 Sitzungen gibt

- Sie sich über Unruhe immer lautstark beschwerten. Sicher ist das sehr nervig bei der Präsentation, aber das Problem anzusprechen bringt ~~schon~~ auch keine Besserung. Konzentrieren Sie sich auf einen guten Vortrag; und wenn dann

Sie sich immer über die Lautstärke beschwerten \Rightarrow

viele lange Texte zu lesen Voraussetzung sind \rightarrow sehr hoher Zeitaufwand zur Vorbereitung

oft wesentliche / sehr wichtige Sachen nicht auf dem Rollen stehen

Zurechtweisung bei zu viel Lärm → ältere Kollegen stehen da einfach drinnen

sich die Professorin v.A. zu Beginn sehr leicht verunsichern lässt,
die Empirie z.T. zu kurz kommt.

zu häufige Diskussionen im Hörsaal

Folien ein wenig unübersichtlich

Konkret habe ich folgende Verbesserungsvorschläge:

als Jungprofessorin noch wichtiger Anforderungen
klar machen! (Da Vergleich fehlt, kein Eindruck
vom Erwartungen)

- MEHR TEXT AUF FOLIEN

- Folien [für Prüfung] besser strukturieren und auf das
Wesentliche konzentrieren

- MEHR FAKTEN, WENIGER UNWICHTIGES

- FOLIEN LIEBER AUF DAS WESENTLICHE KONZENTRIEREN

- WENIGER WIEDERHOLUNG

- ERTL. ETWAS INTERESSANTER
GESTALTEN

GEHEN SIE NICHT AUF DIE STORENDEN. VERSUCHEN SIE SOUVERAN
DIE VORLESUNG FORTZUSETZEN ODER WERFEN SIE EINFACH EIN PAAR
PROPHILAKTISCH RAUS.

- Fragen aus Plenum nur zum Einstieg oder zum Ende der Veranstaltung,
da sonst zu viel Unruhe

- Anzahl der unübersichtlichen Tabellen u. Schaubilder reduzieren

Zusammenfassung konkreter formulieren, falls das möglich
ist.

keine Fragen mehr an die Studenten stellen (mit Mikro)

ich würde Ihnen raten, sich nicht so über Lärm aufzuregen. Man hat das Gefühl, dadurch wird es nur schlimmer. Eine kurze Bemerkung oder ein kleiner Witz bringen ^{sich} da bestimmt effektiver

nicht zu sehr sich wegen der Lautstärke aufregen.

Diskussionen sind gut und interessant, aber schwierig im Audimax umzusetzen

- ein bisschen selbstbewusster auftreten
- mehr auf schulischen Vorwissen aufbauen

✓
kürzere Wiederholung, korrekte Folien, vernünftigerer Umgang mit den Studierenden, für wichtigere Themen mehr Zeit nehmen, ~~Herab~~ Vertraulicher Umgang mit den
Sich nicht so leicht stören lassen

einfach mal chillen

Nicht unterkriegen lassen, hier wird nur ~~geringer~~ gelächert weil sie neu sind.

Ein bisschen weniger auf den Lärm achten, da spotten leider viele.

Folien konkreter und präziser gestalten

Snacks und Lebt.

GEBRAUCH INTRALIE ZESPZIEKTIV

DAS MEISTE WIRD NUR DURCH DIE TUTORATE KOMM &
NICHT DURCH DIE VORLESUNG!

nicht beleidigt sein wenn es laut ist.
besser formatierte Folien

• mehr Informationen auf den Folien

Mehr Professorin, weniger Lehrerin / Mehr Prüfungsrelevanz
einsehen

Gelassenerer Umgang mit Störungen

Nachvollziehbarere Struktur

kürzere Sätze benutzen, bei 20 Relativsätzen versteht
keiner mehr, was die eigentliche Aussage war

LERNZIELE AM ANFANG KLAR DEFINIEREN

Nicht von den Unterhaltungen stören lassen.

Folien verbessern → mehr Statistiken und andere ~~z~~ bildlichen
Darstellungen

Lassen Sie ihr es ihrer Stimme nicht zu sehr anmerken, wenn Sie verunsichert sind,
Sie machen das alles wirklich gut.

Dozentin soll ~~et~~ wenig auf Unruhe reagieren

MEDIENKOMPETENZ VERBESSERN v.a. POWER POINT FOLIEN
BESSER STRUKTURIEREN (Es ist alles in der gleichen Art, Tabellen,
Schaubilder, etc. wären hilfreich für besseres Verständnis)

weniger auf die Unruhe während der Vorlesung einzugehen

Nicht immer auf Störungen während der Vorlesung eingehen

Die Studierenden nicht so häufig auf ihr Gefühl von Kränkung
hinweisen, da dies sie weniger als Professor wirken lässt
(Autorität)

Keine. Ich bin generell mit der Veranstaltung zufrieden.

- ↳ Clip - Mikro
- > Türen konsequent schließen

langsamer sprechen

etwas langsamer sprechen

übung macht den Meister!

MEHR RUHE (WENIGER HIBBELIG/ÜBERMOTIVERT VORTRAGEN)

Nicht reursichern lässt seinen Vorlesungsstoff weiter durchziehen,

Mehr Inhalt

Klausurziele stärker kommunizieren

- nicht endauernd um Ruhe bitten → wer nicht zuhört/auspasst hat sich
- irgendein farbiges Foliendesign, dann sind die Folien nicht so monoton schwarz/weiß

weniger Fragen, mehr Spannung
mehr Praxisbezug

- Exzerpte in den Tutoraten schreiben

- etwas langsamer sprechen

Spechen Sie langsamer, ruhiger, klarer. Nicht so schnell.

Vielleicht der Zahl von Seiten in den Pflichtlektüren reduzieren und mehr Texte auf Englisch geben.

- Fokus auf Präsentation
- keine lehrerhaften Beschwerden
- langfristig möglicherweise früheren Termin
- ansprechendere Folien

Konzentration auf das Wesentliche!

die Folien etwas übersichtlicher / strukturierter gestalten, ~~im Sinne von~~ indem wichtige Sachen, ~~z.B.~~ Überschriften etc. unterstrichen, fettgedruckt / hervorgehoben werden den Tutoren ein paar MC-Fragen geben, um diese in den Tutoraten zu üben

~~Lehrende~~ Lehrende sollte dringend ein Atemtraining absolvieren, spricht sehr flachathmig! (ernst gemeint)

DIE PROZESSE DURCH SCHEMATA VORZUSTELLEN (TUCH)

sich das Pin-Mikro nochmal erklären lassen

lassen sie sich NICHT vertreiben!

- Ignorieren sie Störenfriede - sonst werden sie weiterhin Tag für Tag Zeit verlieren

- Folien besser strukturieren! (Gesamtes Konzept der VL ist etwas verwirrend)
- die wichtigsten Dinge besser hervorheben und mehrmals, langsam und deutlich sagen, damit man auch mitschreiben kann, bitte

den Zusammenhang, sowie schwierige Begriffe bzw. Mechanismen verständlicher zu erklären

✓

Profillinie

Teilbereich: Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Name der/des Lehrenden: Dr. Christina Isabel Zuber

Titel der Lehrveranstaltung: Das politische System Deutschlands
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Lehren & Lernen

1) Die Lernziele dieser Veranstaltung werden klar kommuniziert.	trifft zu		trifft nicht zu	n=181 mw=2,12 md=2,00 s=0,85
2) Komplizierte Sachverhalte werden verständlich erklärt.	trifft zu		trifft nicht zu	n=179 mw=2,13 md=2,00 s=0,81
3) Ich kann den inhaltlichen Aufbau der Veranstaltung nachvollziehen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=181 mw=2,06 md=2,00 s=0,95
4) Ich kann jederzeit Fragen und Kommentare einbringen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=181 mw=1,51 md=1,00 s=0,81
5) Beispiele aus der Praxis bzw. der Forschung helfen mir, den Stoff besser zu verstehen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=178 mw=2,03 md=2,00 s=0,89
6) Auf Wunsch erhalte ich von der/dem Lehrenden hilfreiche Rückmeldungen und Hinweise.	trifft zu		trifft nicht zu	n=168 mw=2,18 md=2,00 s=1,05
7) Ich kann wichtige Begriffe und Sachverhalte aus dieser Veranstaltung wiedergeben.	trifft zu		trifft nicht zu	n=181 mw=2,08 md=2,00 s=0,88

Rahmenbedingungen

8) Die Raumgröße und die -ausstattung sind für die Veranstaltung angemessen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=180 mw=1,23 md=1,00 s=0,65
9) Mein Interesse am Thema der Lehrveranstaltung, BEVOR ich diese besucht habe, war hoch.	trifft zu		trifft nicht zu	n=178 mw=1,75 md=2,00 s=0,89
10) Ich kann in dieser Lehrveranstaltung stark auf Vorkenntnisse zurückgreifen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=175 mw=2,18 md=2,00 s=1,02

Arbeitsaufwand

16) Insgesamt bin ich mit der Lehrveranstaltung sehr zufrieden.	trifft zu		trifft nicht zu	n=180 mw=2,32 md=2,00 s=0,94
17) Die Veranstaltung ist so geplant, dass alles, was behandelt werden sollte, angemessen behandelt werden konnte.	trifft zu		trifft nicht zu	n=171 mw=2,30 md=2,00 s=0,91
18) Wie benoten Sie die Lehrveranstaltung insgesamt?	sehr gut		mangelhaft	n=175 mw=2,30 md=2,00 s=0,87

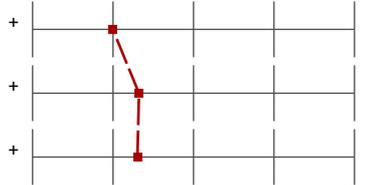
Bewertung der/des Lehrenden

19) Die/der Lehrende wirkt gut vorbereitet.	trifft zu		trifft nicht zu	n=178 mw=1,67 md=2,00 s=0,77
20) Die/der Lehrende kann den Stoff verständlich darbieiten.	trifft zu		trifft nicht zu	n=179 mw=2,06 md=2,00 s=0,87
21) Die/der Lehrende ist kooperativ und aufgeschlossen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=179 mw=1,48 md=1,00 s=0,79
22) Die/der Lehrende spricht laut und deutlich.	trifft zu		trifft nicht zu	n=180 mw=1,66 md=1,00 s=0,83

Profillinie

Teilbereich: Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
Name der/des Lehrenden: Dr. Christina Isabel Zuber
Titel der Lehrveranstaltung: Das politische System Deutschlands
(Name der Umfrage)

Lehr-Lern-Index (LLI)



mw=2,00 s=0,90

Gesamtzufriedenheit (Frage 16)

mw=2,32 s=0,94

Gesamtnote (Frage 18)

mw=2,30 s=0,87